

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burghardtswalde, Croitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Bandberg, Hühdorf, Keufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lambersdorf, Lindbach, Losen, Mohorn, Miltig-Roitzsch, Münzig, Neufkirchen, Reutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Röhrschorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Verne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Untersdorf, Weistropf, Wildberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mt. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mt. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Corpuzzeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger dieselb.

No. 149.

Sonnabend, den 20. Dezember 1902.

61. Jahrg.

Mit Rücksicht auf wiederholte, in neuerer Zeit vorgekommene Verhölhe wird hiermit ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Ermittelung der nach Maßgabe der Verordnung vom 4. März 1881, die nach dem Reichsgesetz vom 23. Juni 1880 für die wegen Seuchen getödteten Thiere zu gewährenden Entschädigungen betr., — Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 13. Hg. — zu leistenden Entschädigungen unter Leitung des Herrn Bürgermeisters oder Gemeindevorstandes desjenigen Ortes zu erfolgen hat, in welchem die Targation stattfindet.

Meissen, am 12. Dezember 1902.

Königliche Amtshauptmannschaft von Schroeter.

Mit Rücksicht auf das eingetretene Thauwetter erachtet die königliche Amtshauptmannschaft nachstehende Anordnungen für notwendig:

1. Die Wasserläufe sind an bez. unterhalb derjenigen Stellen, wo erfahrungsgemäß eine Ueberflutung der Ufer oder Eisverstopfungen leicht vorkommen, von dem vorhandenen Eise und den etwa angefrorenen Schneemassen zu räumen. Ferner sind
2. alle Wehre und Mühlgräben eisfrei zu machen, und Wehrteiche durch Querschläge in Entfernungen von 15-20 Metern aufzubrechen,
3. die Durchlässe der Brücken und Schleusen vom Eise zu befreien, auch oberhalb dieser Bauwerke Querschläge durch die Eisdicke zu hauen, und
4. etwa vorhandene Wehraufsätze bei dem Anschwellen des betreffenden Wasserlaufes sofort zu beseitigen.

Die Verpflichtung zu der vorgeordneten Räumung und Aufeisung liegt bei Ueberbrückungen und Ueberführungen der Wasserläufe denjenigen ob, welche die betreffenden Brücken oder Schleusen zu unterhalten haben, also soweit dieselben zu öffentlichen Wegen gehören, den Wegebanpflichtigen, insoweit sie dem Privatverkehr dienen, den Verkehrsberechtigten. Bei Wehranlagen und den zu diesen gehörigen Zu- und Abflußgräben liegt die Verbindlichkeit zur Räumung und Aufeisung den beteiligten Triebwerksbesitzern ob. Im Uebrigen aber sind die obengedachten Räumungsarbeiten

von Denjenigen auszuführen, welche auch sonst für die Räumung des betreffenden Wasserlaufes zu sorgen haben.

Die Gemeindebehörden des hiesigen Bezirkes — die Bürgermeister von Wilsdruff und Siebenlehn, die Gemeindevorstände und Gutsvorsteher — werden angewiesen, zur Entschüttung eigener Verantwortung nicht nur den vorstehenden Anordnungen genau nachzugehen, sondern auch darüber zu wachen, daß dieselben Seiten der sonst Verpflichteten allenthalben befolgt werden.

Für Unterlassung oder Säumnis bei Erledigung vorstehender Anordnungen wird, insoweit nicht nach dem Reichsstrafgesetzbuche eine höhere Strafe dadurch verwirkt worden ist, und abgesehen von der daraus herzuleitenden Verpflichtung zum Schadenersatz eine Geldstrafe bis zu 60 Mt. — Pf. angedroht.

Wilsdruff, am 17. Dezember 1902.
Nr. 6044 A.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde wird der Zinsfuß für Einlagen bei der hiesigen städtischen Sparkasse vom 1. April 1903 ab von 3 $\frac{1}{2}$ auf 3 $\frac{3}{4}$ vom Hundert jährlich herabgesetzt, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Wilsdruff, am 11. Dezember 1902.

Der Stadtrath.

Rahlberger.

Schule zu Wilsdruff.

Andurch zur gefl. Kenntnisnahme, dass lt. Schulvorstandsbeschlusses vom 16. d.

Montag, den 22. Dezember,

der Unterricht in der Fortbildungsschule ausfällt.

Die Direction der städt. Schulen:
Dr. Schilling.

Politische Rundschau.

Der Kaiser, der Tags vorher mit seiner Gemahlin einen Spaziergang machte, hörte am Donnerstag militärische Vorträge, darunter den des Vorlesenden der Artillerie-Prüfungskommission und den des Generalinspektors der Festungen. Am heutigen Freitag empfängt der Monarch den neuen amerikanischen Botschafter Tower.

Der Kronprinz hat an die Arbeiterschaft von Dels, die ihm, wie wir bereits mitgetheilt, bei seinem Eintreffen eine Ovation bereite, folgenden Dankerlass gerichtet: „An die Arbeiter meiner Stadt Dels! Es ist mir eine aufrichtige Freude gewesen, daß sich viele Arbeiter meiner lieben Stadt Dels der Bewegung angeschlossen haben, die heute überall durch die deutschen Lande geht. Ihr beweist dadurch, daß keine Gemeinschaft zwischen Euch und jenen Gleanden bestanden hat oder je bestehen wird, die es gewagt haben, einem deutschen Mann an seine Ehre zu tasten, und daß Ihr gelassen seid, treu zu Euerem Kaiser und Vaterlande zu stehen. Dies freut mich umso mehr, als ich mit meinen lieben Delsern zusammengehöre. Se. Majestät der Kaiser, mein geliebter Vater, Allerhöchstdemselben ich von der treuen Gesinnung, welche mir Euer Wortführer heute gelobt, Mittheilung gemacht habe, hat hierüber eine freundliche Genußnahme empfunden. Wir aber wird der heutige Tag unvergänglich bleiben. Schloß Dels, den 16. Dezember 1902. Wilhelm, Kronprinz.“

Parlamentarischer Weihnachtsfriede ist im deutschen Vaterlande eingezogen, sein Segen wird nach den letzten heißen Kämpfen im Reichstage um den neuen Zolltarif doppelt empfunden. Aber freilich, die Besiegten in der großen Zolltariffschlacht grollen fort und stellen den Siegern von heute eine scharfe Abrechnung bei den kommenden Reichstagsneuwahlen in Aussicht. Auch zeigt sich eine beginnende Spaltung in der Reichstagsrechtenschaft infolge der Annahme der Zolltariffvorlage. Die Leitung des Bundes der Landwirthe hat den konservativen Fraktionen offene Feindschaft angekündigt, und eine „reine Scheidung“ zwischen beiden Theilen gilt als gewiß. Es heißt bestimmt, daß die voll und ganz auf dem Boden des Programmes der Landwirthe stehenden Mitglieder der Reichspartei und der konservativen Partei aus ihren bisherigen Fraktionsverbänden ausscheiden und zusammen mit den speziellen parlamentarischen Vertretern des Bundes, ferner mit einer Anzahl zu letzterem neigender „Wilden“ und einem Theile der Antifemiten eine neue Vereinigung im Reichstage bilden würden.

Im Weiteren ist auch von einer bevorstehenden Spaltung in der polnischen Reichstagsfraktion, ebenfalls im Zusammenhang mit der Genehmigung der Zolltariffvorlage, die Rede.

Ueber den Unfall unseres Vinienshiffes „Wittelsbach“, das bei Korfor an der dänischen Küste auf Grund geriet, wird einem Berliner Blatt gemeldet: Am Dienstag kam das neue deutsche Vinienshiff „Wittelsbach“ durch den Großen Belt auf der Fahrt von Wilhelmshaven nach Kiel. Der Nebel lag wie eine undurchdringliche Decke über dem Belt. Es war kaum möglich, von dem einen Ende des Panzerhiffes zu dem anderen zu sehen, aber Kapitän Borchsenius setzte die Fahrt fort. Der Strom trieb die „Wittelsbach“ aus dem Kurs heraus, dann lief sie auf dem Halskover Riff auf. Der Grundstoß geschah mit verminderter Fahrt, trotzdem bohrte das Schiff sich 1 $\frac{1}{2}$ Meter tief ein. Ein Deck scheint nicht entstanden zu sein, sondern nur Verbeulungen an den Blatten. Das Unglück geschah bei ruhigen Windverhältnissen. Die unangenehmsten Verletzungen, durch eigene Kraft stot zu werden, hatten keinen Erfolg, ebensowenig die Abschleppversuche der zu Hilfe geeilten Kriegsschiffe „Kaiser Wilhelm der Große“ und „Prinz Heinrich“, sowie zweier Torpedoboote. Eines der letzteren fuhr ebenfalls auf einem Riff auf, kam aber nach zwei Stunden wieder los. „Prinz Heinrich“ soll zeitweilig außer Kurs und in gefährlicher Nähe eines Riffs gewesen sein. Bei dem Verluh, „Wittelsbach“ abzubringen, riß das Tau. Das Schiff muß sicher erleichtert werden, bevor es vom Grund gebracht werden kann, und zu diesem Zweck ist ein großer deutscher Leichter angelangt. Auch dänische Schiffe leisten Hilfe. Das Auffahren geschah bei Hochwasser. Inzwischen ist der Panzer hoffentlich freigegeben.

Ein politisches Weihnachtsgeschenk wird in Oesterreich-Ungarn erwartet, das endliche Zustandekommen des neuen Ausgleichs zwischen den beiden Reichshälften der habsburgischen Monarchie. Es heißt, der befriedigende Abschluß der Ausgleichsverhandlungen werde noch vor dem Feste erfolgen.

Vom venezolanischen Kriegsschauplatz Italiens Ultimatum an Venezuela. Die Ablehnung der italienischen Forderungen durch Castro hat zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Italien und Venezuela geführt. Die Abreise des italienischen Gesandten aus Caracas steht unmittelbar bevor, und ein italienisches Geschwader wird unverzüglich nach dem Carabibischen Meere abdampten, um

nöthigenfalls mit den deutschen und englischen Schiffen zu cooperiren. Hierzu liegt folgende Meldung vor: Rom, 17. Dez. Der Geschäftsträger Italiens Riwa überreichte heute dem Minister des Auswärtigen von Venezuela eine Note, worin er erklärte, daß er angikats der negativen Antwort, die das Memorandum über die italienischen Beschwerden fand, den Befehl erhalten habe, morgen Caracas mit dem Personal der Gesandtschaft zu verlassen. Der Schutz der italienischen Interessen wird von der Gesandtschaft der Vereinigten Staaten übernommen. Die Kreuzer „Agordat“ und „Giba“ erhielten den Befehl, nach Venezuela abzdampfen. — Castro von Neuem durch die Revolution bedroht. Wie vorausgesehen war, hat sich die von Castros Anhang in die Welt gesezte Nachricht, daß die aufständischen Generale mit der Regierung Frieden geschlossen und sich gar mit Castro zur „Abwehr“ der deutschen und englischen Angriffe verbündet hätten, als Märchen erwiesen. Eine Meldung vom 17. d. M. aus London besagt hierzu Folgendes: Dem New York Herald wird aus Port of Spain telegraphirt, der Agent der venezolanischen Revolutionäre erkläre es für unwahr, daß die Aufständischen sich Castro gegen die Verbündeten angeschlossen hätten. Nach dort eingetroffenen Berichten hätten vielmehr die Revolutionäre die ihnen entgegnetretenden Regierungstruppen bei La Guayra und danach bei El Chico geschlagen, wo die Truppen Castros gänzlich besiegt wurden. Es werde auch gemeldet, daß 6000 Revolutionäre auf Caracas marschiren.

Vaterländisches.

(Mittheilungen aus dem Veretrefte sind der Redaktion stets willkommen. Der Name des Einsenders bleibt unter allen Umständen Geheimniß der Redaktion. Anonyme Zuschriften können nicht berücksichtigt werden.)

Wilsdruff, 19. Dezember 1902.
— Bei dem hiesigen Postamt werden am 21. Dezember die Dienststunden für den Verkehr mit dem Publikum wie an den Wochentagen, jedoch mit der Beschränkung abgehalten, daß die Schalter während der Dauer des Vormittags-Gottesdienstes (v. 9-10 $\frac{1}{2}$ Vorm.) geschlossen gehalten werden. Die Ortspostabtheilung, sowie die Landbestellung hat an diesem Tage wie an den Wochentagen stattzufinden. Am 25. Dezember (1. Feiertag) sind die Schalter wie an den Sonntagen geöffnet, die Ortspostabtheilung findet von 9-11 Nachmittags statt, während die Landbestellung gänzlich ruht. Am 26. Dezember werden sämtliche Landorte und

Abbauten einmal begangen und auch Pakete ausge-
tragen.

Am morgigen letzten Sonntag vor Weihnachten,
der im Volksmunde der „goldene“ genannt wird, soll der
Weihnachtsverkehr seinen Höhepunkt erreichen. Wir wollen
deshalb hoffen, daß dies auch in unserer Stadt der Fall
sein und daß der goldene Sonntag im Interesse unserer
Geschäftskunde seinem klingenden Namen alle Ehre machen
wird. Wer darum mit seinen Einkäufen noch im Rück-
stande sein sollte: morgen wird es hohe Zeit, die Gaben
des Christkinds heimzuholen, noch ist die Auswahl überall
eine reichhaltige, kann etwa nicht Vorhandenes von den
Geschäften bis zum heiligen Abend prompt besorgt werden.
Die prächtig ausgestatteten Läden und Schaufenster geben
Zeugnis davon, daß unsere Geschäftsinhaber auch in diesem
Jahre alles aufgeboren haben, um den Ansprüchen eines
jeden Einzelnen im großen Publikum gerecht zu werden,
möge ihn deshalb auch als Lohn eine gute Einnahme und
morgen ein „goldener“ Sonntag in des Wortes bester
Bedeutung beschieden sein.

Morgen haben wir den fürzesten Tag und mit ihm
zugleich nach astronomischer Berechnung Winters Anfang.
Die Sonne tritt um 2 Uhr Nachmittags in das Zeichen
des Steinbocks und die Tageslänge beträgt nur 7 Stunden
und 34 Minuten. In Wirklichkeit hat der Winter ja
längst begonnen und uns gleich von vornherein nachdrücklich
zu versichern gegeben, daß er sein Renommee als „grimmiger
Alter“ wohl zu wahren weiß, wovon wir in den ver-
gangenen Tagen mit ihrer eisigen Kälte manch Liebchen
zu fingen hatten. Ein Winter wie der heutige allerdings
ist sehr vielen nur willkommen, denn er pöhl so recht in
die Bahnen eines lohnenden Weihnachtsgeschäftes, während
seine Härten andern wieder, den Armen und Vermsien
unter uns, den darbenenden Vögeln und den Tieren des
Baldes arg zusetzen. Und diese Härten des Winters zu
mildern, sei uns allen heilige Pflicht gerade in heutiger
Zeit, die im Zeichen der Liebe, der Barmherzigkeit und
des Wohlthuns steht.

Der heutigen Gesamtauflage unseres Blattes
liegt ein Prospekt des Manufactur- und Robewaaren-
hauses Eduard Behner, hier, am Markt, bei, worauf
wir besonders aufmerksam machen.

Der heutigen Gesamtauflage unseres Blattes
liegt ein Prospekt der Firma Ludwig Holland, Meißen,
Hauptvertreter der Alsa-Separatoren, bei.

Am gestrigen Mittwoch fand die letzte diesjährige
Sitzung des landwirtschaftlichen Vereins Wils-
druff statt. Kurz nach 4 Uhr Nachmittags eröffnete der
Vorsitzende, Herr Dekonomierath, Rittergutsbesitzer Andrá,
dieselbe unter Begrüßung der zahlreich Erschienenen. Nach
Berlesung und Genehmigung des Protokolls legte Ver-
einsvorsammlung, theilte der Herr Vorsitzende mit, daß
zu der in letzter Sitzung gefassten Resolution, den Bahn-
bau Wilsdruff-Mittig etc. betreffend, schon mehrere landw.
Bereine Worte der Zustimmung dem Herrn Vorsitzenden
zugelassen hätten. Hierauf bittet der Herr Vorsitzende die
Mitglieder um Angabe von wünschenswerthen Themen zu
den Vereinsvorträgen fürs kommende Jahr, um für die
Mitglieder anregende und zweckdienliche Vorträge auf
das Programm setzen zu können. Sodann wird die Bitte
zur Einzeichnung zum Milchkontrollvereine ausgelegt. Es
ergibt sich jedoch eine zu geringe Zahl von Einzeichnungen,
so daß zur Zeit von der Vertolung dieser Angelegenheit
abgesehen werden muß. Alsdann giebt der Herr Vorsitzende
die Eingänge bekannt, verschiedene Mittheilungen des
Dresdner Kreisvereins; ein Plakat über Verhütungsmäß-
regeln der Maul- und Klauenseuche des Kindes wird der
Bibliothek überwiesen. Ferner wird auf die beachtens-
werthe Broschüre des Dekonomie-Rath Ring-Düppel,
„Centrale für Viehverwertung“ aufmerksam gemacht.
Zum Schluß Aufnahme von 6 in den Verein angemeldeten
Herren: 1. Herrn Gutsbesitzer Georg Fiedler-Grumbach,

2. Herrn Gutsbesitzer Anton Stork-Birkenhain, 3. Herrn
Gutsbesitzer Otto Preuher-Kaufbach, 4. Herrn Gutsbesitzer
Arthur Müdiger-Helbigsdorf, 5. Herrn Rittergutsbesitzer
Behmann-Laubenstein, 6. Erbgerichtsbesitzer Hellmut Weibel-
Niedberg bei Bräunsdorf. Die Herren, welche bereits
anwesend waren, wurden vom Herrn Vorsitzenden bestens
begrußt. Nun begann der Herr Vorsitzende seinen Vor-
trag: „Näheres über die Verwaltung der land-
und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft,
ihre Einrichtungen und Leistungen.“ Der Herr Ref.
verbreitete sich ausführlich über Werth, Wachstum
und die hohen Forderungen der betreffenden Berufs-
genossenschaft. Man vernahm mit Staunen das lawinen-
artige Anwachsen der zu zahlenden Rentenbeträge dieser
Anstalt, erkannte aber auch die gewaltigen Anforderungen
von Arbeit seitens der Herren Vorstände, der Herren
Schiedsrichter, sowie des betreffenden Beamtenhums. Der
Herr Rath zeigte an vorgekommenen Fällen die oft schwierige
Rechtspflege, die verwickelten Schiedsgerichtsrechtsprechungen
und die den betreffenden Herzten meist zu Unrecht ge-
machten Vorwürfe zu hoher Liquidationen. Gleichzeitig
wurde auch der verhältnismäßig geringe Prozentsatz des
Kostenbetrags des Verwaltungsapparates den Anwesenden
klar vorgeführt und die oft geäußerten Meinungen vieler
Mitglieder der Genossenschaft somit widerlegt. Zu be-
rücksichtigen sei bei dem ungeheuren Wachstum der laufen-
den Renten die humane Behandlung der Unfallleidenden.
Weiterhin unterzog der Herr Rath die Nebenbetriebe
der Landwirtschaft einer eingehenden Besprechung,
die als gesonderte Abtheilungen die Kosten in den ent-
sprechenden Fällen auch allein aufzubringen haben. So-
dann zeigte der Herr Vorsitzende, wie es aber auch jedes
Mitgliedes Pflicht sei, die behördlichen Unfallverhütungs-
maßregeln genau zu beachten, was erfahrungsgemäß nur
zu 8%, leider geschehen sei. Weiter verbreitete sich der
Herr Ref. über die zur Zeit gemachten Verbesserungs-
schläge, von denen einige anregend, die meisten jedoch un-
ausführbar seien; auch wurde betont, daß jedes Mitglied
die Pflicht habe, für die Anstalt durch Wahrheit und Ge-
rechtigkeit zu wirken, wie auch der Vorstand stets bemüht
sein werde, zum Wohle der Gesamtheit dieser Genossen-
schaft allezeit zu wirken. — Anhaltender Beifall folgte
dem interessanten Vortrage, dem sich eine lebhaft Debatte
anschloß. Alsdann folgte der 2. Vortrag: „Die Ver-
handlungen des Landeskulturathes im November
1902.“ Der Herr Dekonomierath verbreitete sich zunächst
über die Zweckmäßigkeit der Anlagen von meteorologischen
Stationen, die nicht nur dem Landmanne, sondern jedem
Bürger des Staates von Nutzen seien, da Wetternachrichten
an alle Post- und Telegraphenstationen abgegeben werden
sollen. Hierauf wurden die Verhandlungen über Stauin-
gesch befandt gegeben, die nicht vorhandene Fleischnoth er-
wähnt, über Ankauf des Schlachtviehes nach Lebendgewicht,
über das Pflichten des Militärisch bei Pferdemonsterungen,
über Abänderung der Verordnung, Bangelege betreffend,
referirt, sowie über Verpflichtung von Unfallverteilung
gesprochen. Auch diesen anregenden Mittheilungen folgte
dankebare Kundgebung seitens der zahlreichen Versammlung.
Nachdem noch eingegangene Fragen über Maulwurfsver-
tichtung, Stellung von bestellten Eisenbahnwagen besprochen
sowie über drit. Bestellung der Säch. landwirtschaftl.
Zeitschrift Beschluß gefaßt worden war, erfolgte 7 Uhr
Schluß der Versammlung.

Sora. Der am Dienstag, den 16. Dezember,
im Gasthose zu Sora veranstaltete Familienabend für
das Werk der Heidenmission verlief in sehr befriedigender
Weise unter sichtbarem Segen Gottes. Leider hatten sich
zwar aus andern Gemeinden nur sehr wenig Besucher
eingefunden trotz des noch so schönen Wintertages, aber
diese und die zahlreichen aus der Kirchengemeinde Sora
erschienenen verlebten in der That ein paar Stunden, in
denen sie einen herrlichen Einblick in das größte Werk

des Reiches Gottes, das Werk der Mission thun konnten.
Missionar Jehme aus Mahaweram mußte die Zuhörer zu
fesseln und zu ergreifen mit der Schilderung von Indien
als einem 1.) von Gott gepflanzten, 2.) durch die Sünde
wieder verlorenen, 3.) durch das Werk der Mission wieder
gefundenen Paradiese. Bei Punkt 1 führte er das herr-
liche Land mit seinen Palmen und anderen Schönheiten,
bei Punkt 2 den Göddienst und die Gefahren des
Klimas und der wilden Thiere besonders der Schlangen,
bei Punkt 3 die Macht des Evangeliums z. B. zur
Ueberwindung der Kastenunterschiede oder bei der Heiden-
predigt vor. In der Pause zeigte der Missionar Er-
innerungen aus Indien vor, z. B. ein Vedenbuch eines
indischen Häfers, den Götzen Ganofa mit dem Gefanten-
rüssel u. s. w. Mit der reichen Kollekte von 35 Mark
63 Pfennigen und einem Abzug von fast für 10 Mark
kleiner Schriften dankte die Versammlung auf der Stelle
dem Vortragenden. Adventsverse rahmten das Ganze
ein und ein Abendsegen beendete den Abend, in welchem
der Odem des heiligen Geistes wehte und neue Anregung
gab für das heilige Werk der Mission.

Dresden, 17. Dezember. Der junge Kunstmalers
Dorsch, einer der begabtesten jüngeren Dresdner Künstler,
ist, einem plötzlichen Bahunfahranfall seiner eigenen,
Geroltraße 15 wohnhaften Schwester zum Opfer gefallen.
Dorsch, dem die Schwester die Wirthschaft führte, hatte
Abends mehrere befreundete Familien zu Besuch und ge-
leitete diese dann auf die Straße. Unterdessen that Gräulein
Dorsch ihrem Bruder und sich selber Gift in das Bier.
Die Schwester, die schon vorher einmal wegen Irrsinn
eine Zeit lang in einer Anstalt untergebracht war, ist
bereits gestorben und begraben. Der unglückliche Bruder
ringt noch unter qualvollen Leiden mit dem Tod, nach
Ansicht der Aerzte voraussichtlich leider vergeblich, da die
Gifte schon den ganzen Verdauungskanal zerstört haben.

Deuben bei Dresden, 18. Dez. Heute Vormittag
wurde in der Nähe der Gräznerischen Fabrik ein junger
Mann im Alter von 20 Jahren, dem Arbeiterstande an-
gehörend, vom Zuge überfahren. Der Leichnam, welchen
man in die Todtenhalle gebracht hatte, war bis zur Un-
kenntlichkeit zermalmt. Ob ein Unglücksfall oder Selbst-
mord vorliegt, konnte nicht festgestellt werden.

Kirchennachrichten.

Wilsdruff.

Am 4. Advent.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Joh. 3, 27-30.)
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Grumbach.

Am 4. Advent.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Kesselsdorf.

Am 4. Advent.

Vorm. 1/9 Uhr Beichte Hilfsgeistlicher Handmann, 9 Uhr
Predigtgottesdienst mit Feier des heiligen Abend-
mahls Pfarrer Lic. th. Legmüller.
Nachm. 1 Uhr Adventandacht, 2 Uhr Taufgottesdienst
Hilfsgeistlicher Handmann.

Sora.

Am 4. Advent.

Vorm. 1/9 Uhr Beichte und Kommunion (Anmeldungen
zuvor erbeten!) um 9 Uhr Predigtgottesdienst, P.
Weber, Limbach.
Nachm. 1/2 Uhr Christenlehre mit der weiblichen Jugend.

Burkhardtswalde.

Am 4. Advent.

Vorm. 8 Uhr Beichte. Anmeldung vor derselben erbeten.
1/9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Joh. 3, 27-30.)
Nach der Predigt Feier des heiligen Abendmahls.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir den Herren Rauchern
mein beifolgendes

Cigarrenlager,

in 25-, 50- und 100-Stück-Kisten,

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Alfred Pietzsch,

Gustav Turt Nachf.

Buch- u. Papierhandlung

Martha Klemm, Wilsdruff

(Gasse Bismarck)

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste in reicher
Auswahl:

Postkarten- und Photographie-Albuns, Photo-
graphie-Rahmen, Poesien, Briefkästchen, Wand-
sprüche und Wandteller in allen Preislagen und neuesten
Mustern, sowie Gesang-, Koch-, Märchen- und Bilder-
bücher, Pracht- u. Geschenkwerke, Portemon-
naies, Cigarrenetuis, Visiten- u. Anhängertäsch-
chen, Brief- und Ordnungsmappen, Kinderspiele,
Handschuh- u. Nähkästen u. verschiedenes Andere.

Weihnachts- Geschenke:

Photographie-Albuns, Poesie- und Tagebücher,
Postkarten-Albuns, Photographie-Rahmen,
Gesangbücher, Kochbücher, Contobücher, Rechnungs-
mappen, Visitenkarten- und Brieftaschen,
Cigarren-Etuis, Schreibmappen, Portemonnaies,
Damen-Taschen, Schreibzeuge, Märchen- und Bilder-
bücher, Kassetten in einfacher u. hochfeiner Füllung
usw. usw. empfiehlt

Wilsdruff. M. Däbritz.

Sonntags offen
von Vorm. 1/11 bis Abends 1/9 Uhr.

Passende Weihnachtsgeschenke!

H. Grossmann's Familien-Nähmaschinen

mit Hand- und Fußbetrieb
in sauberster Ausführung u. unübertroffener
Leistungsfähigkeit.
Unterriht wird gratis ertheilt, 5 Jahre reelle Garantie, zu Fabrikspreisen.
Paul Schmidt, Dresdnerstraße 94.

Löwen-Apotheke
empfehlen
Jokayer-Cognac,
Jamaica-Rum,
Bowle-Extracte,
a Fl. 50 Pfg.,
ff. Cacao, Thee, Chocolade,
franz. Parfüm,
Eau de Cologne,
Spritzflacons,
Blumenduftträger,
a 10 Pfg.,
Seifen, Ricinus-Pomade,
Christbaumschnee,
a Packt 10 Pfg.

Wilsdruff!
Praktisch als
Weihnachtsgeschenke:
Vorbemähen,
Neuheiten in
Kragen und
Manschetten,
elegante
Cravatten
empfehlen
Theodor Andersen,
Dresdnerstr. 67.

Fisch-Waaren:
Bratheringe, 1/2 und 1/3 Dosen,
Felicately, Bismarck- u. Rostheringe,
Sering und Kal in Gelee,
Anchovis in Gläsern, a 55 Pfg.,
Russische und Cessardinen,
Pölklinge, Sprotten, Flunders,
Seelachs, starken und mitlem Kal,
Geräucherte und Salz-Seringe
empfehlen
Julius Lommachsch.

Alle Arten
Turn-Geräthe
für Erwachsene und Kinder,
Schaukel-Ringe,
Schweberecks, Trapeze,
Kinderschaukeln,
Hängematten, Markt-
taschen usw.
empfehlen
Moritz Schneider,
Seilermeister.

Weizen, Roggen,
Hafer, Gerste
kauft jedes Quantum zu den besten Preisen
Paul Bräunlich,
Bahnhof Oberdittmannsdorf.

Neujahrskarten,
sowie
Karten für alle Gelegenheiten
passend,
mit und ohne Namen-Eindruck,
fertig billigt und schnell
Moritz Däbritz.
Musterbuch steht zur Verfügung.

Schöne, helle
Rosinen
1 Pfund 25 Pfg.
Gemahl. Zucker
1 Pfund 29 Pfg.
ff. Citronat
1 Pfund 58 Pfg.
Alle anderen Backartikel billigt nur
bei **Richard Hecker, Dresden,**
Annenstrasse 26.

Kümmelschänke, Zöllmen bei Kesselsdorf,
Großes Familien-Restaurant.
Jeden Sonntag Musikunterhaltung.
Es ladet freundlichst ein **Otto Kümmler.**

Curt Springsklee
Am Markt Wilsdruff, Am Markt
empfehlen zur
Herbst- und Winter-Saison
sein reichhaltiges Lager selbstgefertigter Pelzwaaren als:
Herren-Geh- u. Reise-Pelze, Damenpelz-Mäntel, Jachets,
Capes u. Hauspelze, Muffe in größter Auswahl für Damen
und Kinder, Pelzbarretts, sowie Colliers für Damen in nur
neuesten Formen, Fußsäde, Fußkörbe, Pelzsteppiche, Pelz-
fragen und -Boas, sowie Pelzmützen für Herren und Knaben,
Winter-Handschuhe in Pelz, Strümpfer und Wolle.
Neuheiten in Hüten und Mützen
in reichster Auswahl.
Filzwaaren, dauerhaftes Fabrikat, zu billigsten Preisen.
Einkauf von Otter-, Marder-, Fuchs-, Iltis-, Reh-, Hasen-, Siegen-,
Lafsen- und Kanin-Fellen zu höchsten Preisen.

BRUNO MATTNER, PHOTOGRAPH
WILSDRUFF
empfehlen sich zur Ausführung von
photographischen Aufnahmen
in allen Grössen.
Feinste und naturgetreuste Wiedergabe.
Auf Wunsch komme ins Haus.
Weihnachtsaufträge sind rechtzeitig zu bestellen.

Weihnachtsausstellung.
Conditorei Max Reuter
empfehlen seine reichhaltige Auswahl in
Pfefferkuchenfiguren u. feinst. Lebkuchen,
Christbaum-Contect
in Chocolate, Fondant, Liqueur etc.
Scherzsachen in Marzipan und Chokoladen,
feinste Tafel-Chokoladen, Cacaos u. Thee,
Christstollen
besten Qualität in allen Preislagen.
Gleichzeitig empfehle werthen Interessenten mein
reichhaltiges Weinlager
und gebe ich auch jedes Quantum zu civilen Preisen ausser
dem Hause.
Alle Bestellungen werden prompt und geschmackvoll
in nur bester Qualität auf das Sauberste ausgeführt, auf
Wunsch postmässig verpackt und nach jedem beliebigen Orte
versandt.

Eckert-
Kronen-Separator,
vom Bunde der Landwirthe als bester Separator
empfohlen, ist der
leistungsfähigste,
bequemste,
solideste und dennoch
billigste
aller existirenden Separatoren!
Absolut gefahrloser Betrieb!
Betriebsstörungen oder kostspielige Reparaturen sind bei diesem Separator
vollständig ausgeschlossen.
Von keinem anderen Separator erreichter Absatz!
Seit 1898 über 50000 Separatoren verkauft!
Haupt-Vertreter: F. Dierke, Gutsbes., Meissen.



Alfred Pietzsch,
Gustav Türk Nachf.
empfehlen sein reichhaltiges Lager in
Div. Punschessenzen
besten Qualitäten,
Echten Jam. Rum,
Arac, div. Cognac's,
in 1/2 und 1/3 Flaschen und auch ausgemessen.

Korbmacherei
Robert Täubert,
Wilsdruff, Schulstrasse 191,
empfehlen
Sport- u. Puppen-Wagen
von 3.50 Mt. an,
sowie alle Sorten
Korb-Arbeiten
zu den billigsten Preisen.
Reparaturen prompt und billigst.

Schirme,
nur Neuheiten und solides Fabrikat,
in allen Preislagen, einer geneigten Beachtung
Robert Heinrich,
Bahnhofstr. 147.
Alle Reparaturen u. Bezüge solid u. billig.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
empfehlen in guten Seifen:
Echte Radebeuler
Lilienmilchseife,
Guthmanns
Cosmosseife,
Oskar Baumanns
Eibischwurzelseife
usw.
Veilchen- und andere
Parfüms.
Ricinusöl- und Pappel-
Pomade,
desgleichen bringe mein großes
Schuh- u.
Filzwaaren-Lager
in empfehlende Erinnerung.
Otto Fünfstück,
Dresdnerstrasse No. 63.

Christbaum-
Schmuck
in großer Auswahl empfehlen billigt
Martha Klemm,
Buch- u. Papierhandlung.

Almeria-Trauben, Pfd. 75 Pfg.
Wallnüsse, Pfund 30 und 35 Pfg.
Äpfel,
5 Str. von 50 Pfg. an bis 2 Mt.,
Apfelsinen und Citronen,
Stück 6 Pfg.,
empfehlen
Julius Lommachsch.

Hustenleidender
probiere die hustenstillenden und wohl-
schmeckenden
Kaiser's
Brust-Caramellen
2740 not. begl. Zeugn. beweisen,
wie bewährt und von sicherem
Erfolg solche bei **Husten, Heiser-**
keit, Catarrh und Verschleimung.
sind. Dafür Angebotenes weise zurück!
Packt 25 Pfg. Niederlage in der
Löwen-Apotheke in Wilsdruff.

konnten.
hörer zu
n Indien
ie Sünde
on wieder
das herr-
dnheiten,
ahren des
Schlangen,
B. zur
r Heiden-
onar Er-
uch eines
elefant-
35 Mark
10 Mark
er Stelle
S Ganze
welchem
Anregung
infimaler
Künftler,
eigenen,
gefallen.
te, hatte
und ge-
Fräulein
das Bier.
Irrsinn
war, ist
e Bruder
od, nach
da die
et haben.
ormittag
n junger
ande an-
welchen
zur Un-
Selbst-
27-30.)
in, 9 Uhr
Abend-
sdiensft
elbungen
ieucht, P.
Jugend.
arbeiten.
27-30.)
mahles.
r-
g
n.
4.

Feinen alten französ. Cognac,
 „ „ **deutschen Cognac,**
 „ „ **Jamaica-Rum,**
 „ „ **Arac de Goa,**

➔ **feinste Punsch-Essenzen und Liqueure.** ➔

Spezialität:

Schlummer-Punsch „Cryselius“,

anerkannt feinstes und wohlbekömmlichstes Getränk,

empfehl

Theodor Goerne,

i. Fa. Th. Ritthausen.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder der fleischer-Innung machen hiermit bekannt, daß laut Beschluß vom vorigen Jahre das übliche Weihnachtsgeschenk in Wegfall kommt.

**Die fleischer-Innung
zu Wilsdruff und Umgegend.**

Gemüse-Conserven
ff. Braunschweiger, direkter Bezug.

Stangen-, Schnitt-, Sprossen- u. Brech-Spargel,
Pa. junge Erbsen, Mischgemüse, Kohlrabi,
Pa. junge Schnitt- und Brechbohnen,

Hochfeine bayerische Steinpilze
empfehl billigt

Gustav Adam.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 9/9 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden unser guter Gatte, Vater und Schwiegervater,

Herr Rentier

C. R. Sebastian.

Dies zeigen nur hierdurch tiefbetrübt an

Dresden und Wilsdruff, den 19. Dezember 1902

Martha Sebastian
Carl Malsch u. Frau.

Gestern Abend starb in Loschwitz nach einem schaffensfrohen, arbeitsreichen Leben im Alter von 70 Jahren mein früherer langjähriger und lieber Assozie,
Herr

Carl Richard Sebastian,

bis an sein Lebensende regstes Interesse an dem Gedeihen des von ihm in kleinstem Umfange hier begründeten Industriezweiges nehmend. Ein dankbares Andenken werde ich ihm stets bewahren.

A. Brauckmann.

Hierzu ein zweites und drittes Blatt, sowie „Welt im Bild“ Nr. 50.

Christbaum-Behang

in reichster Auswahl der reizendsten Artikel und wohlsmekenden Konfekte.

Kaffee's nur streng natureller Röstung.

Nähr-Cacao's, Hafer-Cacao's.

Echt chinesische Thee's,
nur neuester Ernte.

Cremebruch-Chokolade,
1/2 Pfund 18 Pfg.

Cacao-Thee, beliebtes Getränk, 1/2 Pfd. 8 Pfg.
Bonbon in Chokolade, Fondant, Gêlée etc. der besten Marken.

Husten-Bonbon, von 12 Pfg. an.

Bei Einkauf von 50 Pfg. an

➔ **Gratiszugaben.** ➔

J. A. Zadrashil, i. Fa.:

Chokoladen-Onkel, Wilsdruff.

**Für den
Weihnachtstisch**

empfehle Compotfrüchte in Gläsern und Dosen als:

- Ananas
- Äprikosen
- Birnen
- Erdbeeren
- Gemischte Früchte
- Heidelbeeren
- Kirschen
- Mirabellen
- Pfirsiche
- Preisselbeeren
- Reineclauden.

Bruno Gerlach.

Den Herren Rauchern bringt sein vorz. sort.

Cigarrenlager

zu jeder Preislage in empfehlende Erinnerung.
Heinr. Fehrmann.

Schöne lebende

Karpfen
sind stets zu haben bei Moritz Schulze.

Turn-Verein.

Sonnabend, den 20. Dezember, Abends 8 Uhr,

Monats-Versammlung.

Tages-Ordnung: Bekanntgabe des neu konstituierten Turnrathes, Eingänge, An- u. Abmeldungen, Beschlußfassung über ein Weihnachts-Vergrügen, Verschiedenes.
Der Turnrath.

**Wachsmuth's
Restaurant Helbigsdorf.**
Sonntag, den 21. Dezember 1902

Rehbraten-Schmaus,
wozu freundlichst einladet G. Wachsmuth.

Th. Bienert'sche

Weizenmehle,

sowie
sämmtl. Backartikel

in nur bester Qualität
empfehl billigt
Heinr. Fehrmann.

Imprägnirte

Christbaum-Watte,

Paraffin- und Stearin-Serzen

für den Christbaum
empfehl billigt
die Drogerie
Paul Klebsch.

Dresdnerstraße Nr. 63 ist die

I. Etage

zu vermieten und zum 1. April 1903 zu beziehen.
Otto Fünfstück.